ULRICH VON POTTENSTEIN

Niederösterreich (?), 1. Viertel 15. Jh. Seite 68v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

jnselb wundsam also ist dem wann wer nicht ist vnd
doch erscheynet der ist vnnaturlich pkint Seint ab
du dir selb groz in deine augen pist Darub v(er)stophet
dir daz liecht d(er) warhait vnbeschaffne vnu(er)nuss vnd
wurdest auch du damit deines wesenleuches liechtes
volkomenlich beraubet Oder hastu nye gehoret wie
ain veldphert aine maul vast lestert der sich sein
placht gar vberwurtichlich gegen im ruemet vnd
sprach also wes ruemstu dich dem pherdischen ge
stalt seint du doch des wesens gar emplosset pist
Od(er) waistu nicht daz dich ain swaches ee prechen in
dem gestalt gepelzt hat hastu Nun pherdes gestalt
so hastu doch der wesenlichen fruchte nicht also wirt
hochtragund ruem an alle frucht gesehen wann er
ist ain schalkhaftiges geporn der v(er)cherten hochuart
Waistu nicht wie ain gir stokchplindes awg in ain
spiegl sach daz ruemet sich es wer als chlar als
das and(er) daz vbal nicht mailig was Do sprach das
gesunte awge wes ruemstu dich dem gestalt merk
estu nicht daz du an dir selb(er) vnu(er)st pist vnd pist
auch ain veint des liechtes Darub so wiss wenn du
dich selb(er) lobest so leugst auch du dir selb(er) wann
schein an wesen ist nicht anders dann lugleichs
betriegen Damit war d(er) strauss gestraffet vnd
gie scheinlich von dann Ca(pitulu)m xxv die gleichnuzz ist
wider die dy auswendig erscheinen an inwendigs
wesen

Ain dorn pluet ee dann ein feygnparom sein